

Vorläuffern / auff was Maße die Schmelz- Arbeit zu verfüh-  
ren/ sich vernehmen.

2. Das zumachen/ oder zustellen/ und abwärmen/ auch an-  
lassen der Defen / benebenst täg- und nächtllicher fleißiger Ab-  
wartung derselben / und daß vor denen hohen Defen Montags  
Mittags zwölff Uhr angelassen / Sonnabends aber um selbige  
Zeit zugesezet / und Abends gegen vier Uhr ausgebrennet wer-  
de/ gebührend anordnen.

3. Wenn er vermercket / daß bey denen Schmelz- Hütten  
etwas zu Schaden lauffe / Eigennützigkeit / oder Untreu vorge-  
he/ oder in billichen / und nützlichen Dingen ihme nicht genugsame  
Folge/ und Gehorsam geleistet werden wolte/ dasselbe an den  
Berg- Hauptmann/ und Ober- Hütten- Verwalter/ insgesamt/  
oder sonders/ gelangen lassen/ und derer Verordnung und Schu-  
ßes gewarten.

4. Von Hüttenmeistern über die anfahrenden Schmelzer/  
Tag- und Nacht- Schichten ein Verzeichnuß eingeben/ und nicht  
zulassen/ daß ohne sondere Noth ein Schmelzer in einer Schicht  
2. Defen in der Arbeit versorge.

5. Da sich neue Schmelzgäste einfinden/ und derer Schicht-  
meister in Beschickung der Erze annoch unerfahren / dieselben  
wohl informiren, und denen Hüttenmeistern und Vorläuffern  
dabey absonderlichen Fleiß anzuwenden/ ermahnen.

6. Die Schmelzbögen öffters durchsehen/ und da hierinnen  
der Beschickung/ oder des Ausbringens der Silber wegen/ oder  
sonst etwas/ so zu Schaden läufft/ zu erinnern vorkömmt/ deshalb  
in Zeiten gebührende Weisung thun.

7. Auff die liefernden geringen Erze/ Affter und Zuschläge  
an Kupffer- Erz/ oder Kiesen/ genau acht geben/ damit selbige so  
viel möglich/ rein geschieden/ die Kiese um billichen Preys ange-  
schafft/ und vergebliche Kosten / vorab unnöthige Verbrennung  
des Kohls/ vermieden bleibe.

8. Obacht tragen / daß die jenigen schmelzwürdigen / und  
reichhaltigen Erze/ welche mit Nutz der Gewercken/ und Eigen-  
löhner aufzuarbeiten/ vor die Hütten geschafft/ und nicht in Erz-